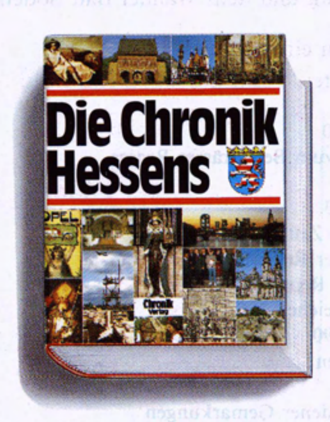
Jb. Nass. Ver. Naturk.	114	S. 137–154	Wiesbaden 1993

Buchbesprechungen

Von

HARTMUT POSCHWITZ*



Chronik Verlag Harenberg (1991): Die Chronik Hessens. – 576 S., 1473 Abb., 50 S. Anh.; Dortmund, ISBN 3-611-00192-9, DM 89,–.

Auf 576 Seiten und mit 1 473 überwiegend farbigen Abbildungen beschreibt dieses Buch die Geschichte Hessens von den Anfängen bis in die Gegenwart. Als Zeitzeuge erlebt der Leser Kaiserkrönung und Paulskirche, die Initiativen großer Unternehmer wie Adam Opel, Frankfurt als Bankenmetropole und Verwaltungszentrum, die „documenta“ in Kassel als internationales Kunstereignis, aber auch die Studentenunruhen von 1968 und den Widerstand gegen die „Startbahn West“.

Diese Darstellungsform hat der Verlag zum Spezifikum für sein Chronik-System entwickelt. Ausgehend von der chronologischen Entwicklung werden knappe Kalender-Einträge neben kombinierte Text- und Bildreportagen gestellt. Renommierte hessische Historiker haben dieses Buchsystem mit Übersichtsartikeln untermauert und damit die Zusammenhänge zwischen den großen Zeitabschnitten hergestellt.

Einzigartig ist der umfangreiche Anhang der „Chronik Hessens“. Daten, Fakten, Tabellen und Übersichten ergeben weitere 50 Seiten mit wichtigen Informationen.

* Biol. H. POSCHWITZ, Hessisches Landesamt für Bodenforschung, Leberberg 9, 6200 Wiesbaden.

KROMER, J. (Herausgeber: Magistrat der Stadt Bad Soden am Taunus) (1991): Bad Soden am Taunus, Bestehen aus der Geschichte. – 428 S., div. Abb. u. Farbtaf.; Frankfurt a. M., ISBN 3-7829-0414-1, DM 48,–.

In den Buchbesprechungen, Jb. Nass. Ver. Naturk., **113**: 111, wurde von demselben Autor der Band „Bad Soden am Taunus, Leben aus den Quellen“ vorgestellt.

Im vorliegenden Werk wird schwerpunktmäßig die geschichtliche Folge vom Werden, der Entwicklung und dem Wandel Bad Sodens aufgezeigt.

Der Autor behandelt im einzelnen:
— Vor- und Frühgeschichte
— Die Urkunde von 1191
— Die Zeit von 1035–1450
— Die Zeit von 1450 bis zum Bergsträsser Recess
— Die Sodener Saline
— Die Zeit von 1656–1803
— Soden in der Nassauer Zeit
— Soden unter preußischer Regierung
— Die Zeit der Weimarer Republik
— Die Zeit des Dritten Reiches
— Die Zeit nach 1945–1990
— Aus den Gemeindeakten
— Eisenbahn – Post
— Die Flurnamen der Sodener Gemarkungen
— Personen der Sodener Geschichte

Wiederum runden viele Abbildungen und ausdrucksvolle Farbtafeln dieses heimatgeschichtlich interessante Buch ab.

Die Kronberger Malerkolonie 1993, 13 farbige Reproduktionen von Gemälden unter Cellophan, 32x42 cm; Frankfurt a. M. (Brönner Vlg.), ISBN 3-5999-00485-4, DM 39,–.

Im Brönner Kalender für 1993: „Die Kronberger Malerkolonie“ (s. a. Jb. Nass. Ver. Naturk., **113**: 119) werden weitere Gemälde von BURGER, RUMPF, MORGENSTERN, THOMA, FRANCK, DIELMANN, SCHOLDERER, SCHREYER, EYSEN, WUCHERER und SCHRÖDEL auf 13 Farbtafeln dargestellt. Zu jeder Tafel vermitteln ausführliche Texte von C. BÜHLER und O. HEIDEMANN alles Wichtige über die Maler und ihre Werke.

KOPP, K.-O. et al. (1991): Geologische Blockbild-Karte 1:800000 von Deutschland und Nachbarländern mit Erläuterungen und Legende (28 S., 1 Abb.); Garching (Relief&Profil Vlg.), DM 86,– (kompletter Satz).

Die vorliegende Blockbild-Karte 1 : 800 000 von Deutschland und Nachbarländern versucht, die geologischen Verbände anschaulicher zu machen, als eine übliche geologische Karte es kann. Der Betrachter soll eine unmittelbare Vorstellung von der Gestalt, Schräglage, evt. Verfaltung und Aufeinanderfolge der Formationen bekommen. Zu diesem Zweck wird eine **synoptische** Verbindung hergestellt zwischen Gegenständen, die normalerweise nur einzeln und getrennt voneinander behandelt werden, nämlich:

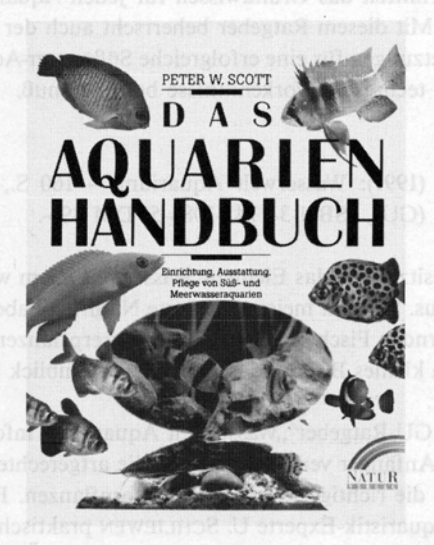
a) dem gebräuchlichen geologischen **Kartenbild** mit seinen Farbflächen und -grenzen und dem notwendigen topographischen Gerüst: Grad- und Gewässernetz, Städte, Höhenpunkte

b) der perspektivischen Bildhaftigkeit und Unterscheidbarkeit tektonischer **Bauformen:** Schichttafeln, Faltengebirge, Deckenstapel, In- und Extrusiva

c) und dem Bau des tieferen **Untergrundes,** der in weiten Gebieten unter jungen Deckschichten verborgen liegt.

Damit wendet sich die Karte in erster Linie an Lehrende und Lernende, sei es der Geologie oder benachbarter Wissensgebiete, sei es zum Gebrauch als Wandkarte im Instituts-Hörsaal bzw. Gymnasium oder als Einzelblätter im Arbeitszimmer des Studenten. Aber auch für den Fachmann wird die Zusammenschau ihren Reiz haben und manches Neue gegenüber bisherigen Darstellungen ähnlichen Maßstabs bringen.

SCOTT, P. W. (1992): Das Aquarien-Handbuch. – 192 S., 400 Farbfotos; Augsburg (Naturbuch Vlg.), ISBN 3-89440-017-X, DM 49,80.



Dieses Aquarium-Handbuch betrachtet Aquaristik und Halten von Fischen aus einem neuen Blickwinkel. Es beschreibt die natürlichen Lebensräume der Fische und wie sich die Tiere angepaßt haben, um zu überleben.

Kernstück ist die Umsetzung dieser Lebensräume – gleichsam en miniature – in den verschiedenen Aquarientypen. Die Bandbreite der Beispiele reicht vom Fluß des Amazonas-Gebiets über die Bergseen Afrikas bis zum Korallenriff vor Hawaii. Alles, was man zum Nachbauen braucht, ist systematisch aufgelistet. Wie man es macht, zeigen Bildfolgen Schritt für Schritt. Dazu werden Porträts der geeigneten Fische gezeigt und alles über deren Pflege vermittelt.

Hier liegt ein Handbuch vor, das über die Bestückung von Aquarien weit hinausgeht. Es fördert vor allem auch das Verständnis für Natur und Lebensraum.

KRAUSE, H. J. (1991): Wasser für unser Aquarium. Untersuchen, aufbereiten, verbessern. – 72 S., 29 Abb.; Stuttgart (Franckh-Kosmos), ISBN 3-440-06212-0, DM 12,80.

Eine wichtige Voraussetzung für gut gedeihende Fische und üppiges Pflanzenwachstum im Aquarium ist die richtige Beschaffenheit des Wassers. Wegen der kaum überschaubaren Vielzahl der verschiedenen Lebewesen und gelösten Stoffe im Wasser können darin sehr komplizierte biochemische Prozesse ablaufen. Trotzdem gelingt es mit erstaunlich einfachen Mitteln, biologisch einwandfreies Wasser für das Aquarium aufzubereiten und zu pflegen.

Der erfahrene Autor H. J. KRAUSE veranschaulicht die chemischen Vorgänge im Wasser und vermittelt das Grundwissen für jeden Aquarianer in leicht verständlicher Form. Mit diesem Ratgeber beherrscht auch der Anfänger alle notwendigen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Süßwasser-Aquaristik, ohne daß er chemische oder technische Vorkenntnisse besitzen muß.

SCHLIEWEN, U. (1991): Wasserwelt Aquarium. – 160 S., 250 Farbfotos, 40 Zeichn.; München (GU), ISBN 3-7742-1084-5, DM 39,–.

Auf Aquarienbesitzer übt das Element Wasser mit allem was darin lebt einen besonderen Reiz aus. Sie sind meist engagierte Naturliebhaber, denn ein Becken mit bunt schimmernden Fischen, dekorativen Wasserpflanzen, Höhlen aus Holz und Steinen ist ein kleines Biotop, das einen tiefen Einblick in den Lebensraum Wasser ermöglicht.

Der neue große GU-Ratgeber „Wasserwelt Aquarium" informiert ausführlich und auch für den Anfänger verständlich über die artgerechte Haltung von Süßwasserfischen und die richtige Pflege der Wasserpflanzen. Für jeden nachvollziehbar gibt der Aquaristik-Experte U. SCHLIEWEN praktischen Rat und präzise

Anleitungen für das Einrichten, Bepflanzen und Pflegen von Gesellschafts-, Art- und Biotopaquarien. Kompaktes Wissen über die chemischen Prozesse im Wasser, dazu viele praktische Ratschläge über Aquarienwasser und die so wichtige Wasserpflege sind auf einer farbigen Praxis-Seite zusammengefaßt. Weitere Praxis-Seiten mit anschaulichen Zeichnungen und leicht verständlichen Anleitungen vermitteln aquaristische Kenntnisse über die Pflanzenpflege, das Behandeln wichtiger Fischkrankheiten und das Züchten von Aquarienfischen. Ein Aquaristiklexikon liefert zusätzliches Wissen rund um das Aquarium.

In einem speziellen Kapitel gibt der Autor praktische Anleitungen für das Einrichten naturnaher Becken, dazu im Artenteil für jede Fischart detaillierte Angaben zum Heimatbiotop. Farbfotos zeigen die Fische in ihrem natürlichen Aussehen, wie sie bei artgerechter Pflege im Aquarium zu beobachten sind. Im Steckbriefteil findet man individuelle Pflegeanleitungen für über 250 Aquarienfische.

WILKE, H. (1991): Der Naturteich im Garten. – 64 S., 60 Farbfotos, 30 Zeichn.; München (GU), ISBN 3-7742-1360-7, DM 14,80.

Der Trend ist deutlich: Viele Menschen möchten die Natur in den eigenen Garten holen und träumen von einem idyllischen Teich mit einer natürlichen Tier- und Pflanzenwelt. Schon heute ist durch die Anlage von Kleingewässern in Gärten eine „Teichlandschaft“ entstanden, die die Gesamtfläche aller Teiche in der Natur übertrifft! Wer einen Naturteich in seinem Garten anlegt, leistet also einen wichtigen Beitrag zum Naturschutz.

Der farbige GU-Ratgeber „Der Naturteich im Garten“ zeigt allen Naturfreunden den Weg, wie sie ihren Traum vom kleinen Naturparadies im Garten verwirklichen können. H. WILKE erklärt, wie ein Naturteich richtig geplant, angelegt, bepflanzt und gepflegt wird. Auf Praxis-Seiten sind genaue illustrierte Schritt für Schritt-Arbeitsanleitungen zu finden, die jeder leicht nachvollziehen kann. Dazu gibt es ein Sonderkapitel: „Der Bachlauf im Garten“. Weiterhin beschreibt der Autor, was zu tun ist, damit sich Tiere rascher ansiedeln. Ein Beobachtungskalender und Farbfotos zeigen, welche Naturerlebnisse am Teich im Laufe des Jahres möglich sind.

HÄRTL, K.-H. (1992): Naturnahe Steingärten. Planung, Anlage, Pflege. – 96 S., 104 Farbfotos, 12 Zeichn.; Augsburg (Naturbuch Vlg.), ISBN 3-89440-034-X, DM 24,80.

Steingärten sind faszinierend: auf engstem Raum zwischen Felsritzen und Steinspalten siedeln Planzen in vielfältigsten Formen und Farben. Wie man eine wirklichkeitsgetreue, naturnahe Steingartenanlage plant, gestaltet und pflegt zeigt dieses reich bebilderte Buch.



WIDMAYR-FALCONI, C. (1992): Bezaubernde Gärten. Ideen und Anregungen aus Cottage- und Landhaus-Gärten zum Nachgestalten. – 2. Aufl., 192 S., 186 Farbfotos, 40 farbige Zeichn.; München–Wien–Zürich (BLV Verlagsges.), ISBN 3-405-14108-7, DM 58,–.

Die meisten Freizeitgärtner wünschen sich einen Garten, der ihren eigenen und neuerdings oft wieder romantischen Vorstellungen entspricht: vielleicht mit Blumen, gemütlichen Sitzplätzen, einem spielerisch effektvollen Springbrunnen oder duftenden Wildkräutern und frischen Gemüsen. Kann der Traum von einem romantischen Garten mit geheimnisvollen Ecken, blühenden Hecken und einer „zauberhaften" Wasserwelt Wirklichkeit werden? Vorbild dafür sind die Cottage- und Landhaus-Gärten.

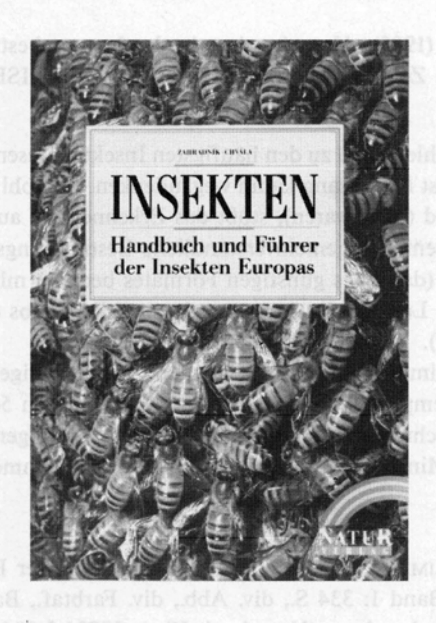
Wie man diese Mustergärten nachgestalten und auch auf kleinere Grundstücke übertragen kann, zeigt das im BLV Verlag erschienene Buch „Bezaubernde Gärten – Ideen und Anregungen aus Cottage- und Landhaus-Gärten zum Nachgestalten" von C. WIDMAYR-FALCONI. Es ist ein hervorragend ausgestatteter Band mit Farbfotos, praktischen Gestaltungstips, konkreten Arbeitsanleitungen und ausführlichen Pflanzentabellen. Übersichtlich und informativ führt die Autorin, selbst eine begeisterte Gärtnerin und Kennerin romantischer Cottage- und Landhaus-Gärten, in die Grundlage der Gartengestaltung ein. Ausführlich erklärt sie, wie man mit Wegen, Treppen, Zäunen, Freisitzen oder Lauben eine

geeignete „Kulisse“ schaffen kann, auf der die Pflanzen optimal zur Geltung kommen. Dazu gehören auch Vorschläge für verschiedene Materialien.

Phantasievolle Gartenpläne, Ideen zur Bepflanzung und ausführliche Pflanzentabellen geben vielseitige Anregungen, um einen individuellen Garten anlegen zu können.

Der Band „Bezaubernde Gärten“ inspiriert und vermittelt gleichzeitig das „Know-how“, wie man die Erfahrung aus jahrhundertelanger Tradition mit den Bedürfnissen eines modernen Gartens verbinden kann.

ZAHRADNIK, J., & CHVALA, M. (1992): Insekten. Handbuch und Führer der Insekten Europas. – 512 S., 450 Farbfotos, 146 Farb- und 164 Schwarzweiß-Zeichn.; Augsburg (Naturbuch Vlg.), ISBN 3-89440-040-4, DM 39,80.



Insekten sind die am häufigsten vorkommenden Tiere auf der Erde, sowohl was die Anzahl der verschiedenen Arten als auch die Menge der Individuen betrifft. In reich bebilderten Porträts stellt dieser Bestimmungsführer alle Insektenfamilien Europas vor und beschreibt zahlreiche Arten im Detail. Brillante Farbfotos zeigen die Tiere in ihrer natürlichen Umgebung, ergänzende Zeichnungen heben Besonderheiten hervor. Dazu werden allgemeine Informationen zu Körperbau, Ernährung, Vermehrung und Verbreitung gegeben. Dieses Buch ist ein empfehlenswertes Nachschlagewerk für Insektenkundler und interessierte Laien.

BRAUNS, A. (1991): Taschenbuch der Waldinsekten. Grundriß einer terrestrischen Bestands- und Standort-Entomologie. – 860 S., 1056 Abb., div. Farbtaf.; Stuttgart–New York (Gustav Fischer Vlg.), ISBN 3-437-30613-8, DM 78,–.

BRAUNS Taschenbuch, das zu den Standardwerken der europäischen Entomologie zählt, behandelt rund 850 Insektenarten des Waldes und spiegelt mit seiner 4. Auflage fast ein ganzes Leben entomologischer Forschungstätigkeit wider.

Nach einer kurzen Kennzeichnung des Ökosystems und der Darstellung seiner Strukturen beschreibt der Verfasser zunächst aktuelle Probleme in gestörten Forst-Ökosystemen unter entomologischem Aspekt. Er erläutert die Bedeutung der Bodenschichten und stellt im Anschluß die wichtigsten Insektenarten vor.

Der Bildteil enthält Einzeldarstellungen der beschriebenen Arten (meist in mehreren Entwicklungsstadien), der Fraßspuren und Aufzeichnungen der charakteristischen Fundorte des jeweiligen Insekts.

BELLMANN, H. (1985): Heuschrecken beobachten – bestimmen. – 216 S., 163 Farbfotos, div. Zeichn.; Augsburg (Naturbuch Vlg.), ISBN 3-89440-460-4, DM 32,–.

Heuschrecken zählen noch zu den häufigsten Insekten unserer Heimat. Von einer Sommerwiese ist ihr Gesang kaum wegzudenken. Obwohl bei uns nur ca. 80 Arten heimisch sind (oder waren), stößt das Erkennen oft auf Schwierigkeiten, da es bisher nur wenige allgemeinverständliche Bestimmungsbücher gibt.

Das vorliegende (dank des günstigen Formates bequem mitnehmbare) Bändchen schließt diese Lücke. Alle Arten werden auf Farbfotos dargestellt (häufig beide Geschlechter).

Ein exakter Bestimmungsschlüssel hilft auch in schwierigen Fällen weiter.

Als Ergänzung empfiehlt sich eine Tonbandkassette von 56 der bei uns vorkommenden Heuschreckenarten mit ihren Lautäußerungen (INN-Naturtonbandkassette; 45 Min. Laufzeit; BELLMANN, H.: Die Stimmen der heimischen Heuschrecken).

PFORR, M., & LIMBRUNNER, A. (1991): Ornithologischer Bildatlas der Brutvögel Europas. – Band 1: 334 S., div. Abb., div. Farbtaf., Band 2: 396 S., div. Abb., div. Farbtaf.; Augsburg (Naturbuch Vlg.), ISBN 3-89440-007-2, 2 Bände im Schuber, DM 98,–.

In beiden Bänden werden die Brutvögel Europas ausschließlich in Farbaufnahmen dargestellt. Neben dem beschreibenden Text mit Verbreitungskarte werden männlicher und weiblicher Vogel, Jungvogel und das Gelege in Farbfotos gezeigt. Vielfach wird der Vogel auch noch im Ruhekleid oder im Flug abgebildet. Datenmäßig erfaßbare Informationen werden in übersichtlichen Tabellen aufgelistet.





Jedem Band ist ein „Allgemeiner Teil“ vorangestellt, dann folgt der „Spezielle Teil“.

Spezieller Teil, Band 1:

Gaviiformes
Podicipediformes
Procellariiformes
Pelecaniformes
Ciconiiformes
Phoenicopteriformes
Anseriformes
Falconiformes
Galliformes
Gruiformes
Charadriiformes

Spezieller Teil, Band 2:

Pterocliformes
Columbiformes
Cuculiformes
Strigiformes
Caprimulgiformes
Apodiformes
Coraciiformes
Piciformes
Passeriformes

Ein gut gegliedertes Schriftenverzeichnis rundet diese gelungenen und in verschiedener Hinsicht einmaligen Bücher über die europäische Vogelwelt ab.

AMANN, G. (1991): Vögel des Waldes. – 223 S., 50 Farb- u. s/w-Tafeln; Augsburg (Naturbuch Vlg.), ISBN 3-89440-499-X, DM 39,–.

Wer einen Blick in das hervorragend künstlerisch gestaltete Bestimmungsbuch von Prof. AMANN wirft, wird sich der Faszination, die von der Farbqualität und der naturgetreuen Wiedergabe der Abbildungen ausgeht, nicht entziehen können.

Die praktische Anordnung der Bildtafeln, wodurch mit einem Blick die Vielfalt der Formen und Farben erfaßt werden kann, in Verbindung mit kurzen prägnanten Texten ermöglicht allen Ornithologen und Naturinteressierten das sichere Bestimmen der häufigsten im Walde vorkommenden Vögel.

RUTSCHKE, E. (1990): Die Wildenten Europas. Biologie, Ökologie, Verhalten. – 368 S., 49 Fotos, 96 Zeichn., 24 Tab., 28 Taf., 42 Karten; Wiesbaden (AULA-Vlg.), ISBN 3-89104-449-6, DM 34,80.

Nach einer allgemeinen Einführung in die Biologie der Entenvögel wird der Lebensraum der Wildenten beschrieben und dessen Gefährdung aufgezeigt. Die Beschreibung des Verhaltens wird mit den dazugehörigen Themen wie Ökologie, Populationsdynamik, Reproduktion und Rhythmen in Verbindung gebracht. Brutgebiete, Wanderungen und Überwinterung werden beschrieben. In weiteren Kapiteln wird auf Probleme der Jagd, der Hege und des Schutzes seltener Arten eingegangen. Zum Schluß werden alle in Europa vorkommenden Entenarten in kurzen Kapiteln vorgestellt u.a. auch Irrgäste, „Zooflüchtlinge" und eingebürgerte Arten.

Aufgrund des Preises und seines hohen Informationsgehaltes kann das Buch jedem ornithologisch Interessierten empfohlen werden. Leider entspricht es drucktechnisch nicht immer unseren heutigen Anforderungen (verschwommene Fotos u. Raster, Schwankungen in der Druckfarbe).

HÜBNER, H. (1990): Wildtierkunde, der übersichtliche Führer durch Feld, Wald und Flur für Jäger und Naturfreunde. – 142 S., div. Abb.; Bothel (nimrod-Vlg.), ISBN 3-927848-03-4, DM 19,80.

In dem handlichen „Büchlein" werden die bei uns häufigsten freilebenden Tiere (Säugetiere, Vögel) schematisch beschrieben. Es werden nicht nur jagdbare Tiere abgehandelt, sondern auch Eulen, Käuze, Greifvögel, Möven, Schwäne, Gänse, Enten, Säger, Taucher usw.

Das herausklappbare „Schema" ist in zehn Kapitel unterteilt. Einige Kapitel, z.B. Trophäe, Jagdarten, Jagdzeiten werden vorwiegend den Forstmann interessieren; alle übrigen Kapitel sind auch für den Naturfreund von Bedeutung. Da die Tierarten nicht abgebildet sind, eignet sich das Bändchen vor allem zur Nachbereitung, d.h. wenn das Tier bestimmt ist, kann der Leser dem Führer noch zusätzliche wichtige Informationen entnehmen. Eine weitere Bestimmungshilfe sind die zahlreichen Zeichnungen und Erläuterungen der Fährten.

NÜSSLEIN, F. (1990): Das praktische Handbuch der Jagdkunde. – 13. überarb. Aufl., 412 S., 197 Farbfotos, 184 s/w-Fotos, 53 farbige, 247 einfarbige Zeichn.; München–Wien–Zürich (BLV Verlagsges.), ISBN 3-405-14194-X, DM 68,–.

„Das praktische Handbuch der Jagdkunde" enthält den gesamten Stoff für die Jägerprüfung, wobei die neuesten Erkenntnisse und Fakten berücksichtigt

worden sind. Es ist darüber hinaus auch für den Naturinteressierten ein hervorragendes Nachschlagewerk. So sind die ökologischen und landschaftsbiologischen Zusammenhänge noch stärker als in den vorangegangenen Auflagen herausgestellt; damit wird die Bedeutung dieser Wissensgebiete für die heutige Wildhege gewürdigt. Was das Jagdrecht und andere Gesetzgebungen angeht, bringt das Buch den Stand zum Herbst 1987 mit einer Übersicht der Jagd- und Schonzeiten aller Bundesländer einschließlich der Bundes-Artenschutzverordnung (BArtSchV) vom 25. 8. 1980.

Das Kapitel „Wildtierkunde" enthält auch einige Tierarten, die nicht dem Jagdrecht unterliegen bzw. neuerdings den „besonderen Schutz" der Artenschutzverordnung genießen.

Als Lehrbuch ist „Das praktische Handbuch der Jagdkunde" geschätzt und gefragt, weil der Stoff für die Jägerprüfung vom Autor nicht in das übliche Frage- und Antwortschema gepreßt worden ist, sondern weil das Buch eine zusammenhängende Darstellung der einzelnen Teilgebiete anbietet. „Das praktische Handbuch der Jagdkunde" ist außerdem ein ausgezeichneter Ratgeber für alle Bereiche der Naturschutzarbeit, Wildtierkunde und des Waldbaues. So bietet das Werk den Jägern und dem an Wald und Wild interessierten Naturfreund wichtige Informationen.

HOFMANN, H. (1992): Der Igel. – 96 S., 100 Farbfotos u. Zeichn.; München (GU), ISBN 3-7742-1075-6, DM 24,80.

Mit einem Naturbuch über den Igel startet der Gräfe und Unzer Verlag seine neue Reihe „GU Tiererlebnisse". Einen besseren „Titelhelden" hätte der Verlag nicht wählen können, hat doch wohl schon jeder sein Erlebnis mit dem possierlichen Tier gehabt. Oft aber bleibt es bei einer kurzen Begegnung, und dann fragen wir uns: Was wissen wir schon über seine Lebensumstände und -gewohnheiten?

Der Bildteil zeigt schöne Farbfotos, darunter noch nie veröffentlichte Aufnahmen aus dem Igel-Leben. Ein Teil der Fotos wurde speziell für dieses Buch aufgenommen.

Der Leseteil ist mit Farbfotos und Zeichnungen illustriert. Die Autorin erzählt aus dem Igel-Jahr – von den ersten Ausflügen nach dem langen Winterschlaf, von Paarung und Jungenaufzucht, von den nächtlichen Beutezügen, auf denen der Igel seinen Nahrungskonkurrenten begegnet und von den Vorbereitungen auf das Winterquartier. Dazu: „Igel-Biologie" mit Daten und Fakten.

Der Ratgeber-Teil vermittelt dem Tierfreund alles Wichtige über das artgerechte Überwintern des Igels im Haus sowie über den Igelschutz in Natur und Garten. Hier räumt die Autorin mit überholten und falsch verstandenen Vorstellungen über Winterhilfe auf und setzt die neuen Erkenntnisse von Igel-Experten dagegen.

BICK, H., HANDMEYER, H., OLSCHOWY, G., & SCHMOOCK, P. (1984): Angewandte Ökologie, Mensch und Umwelt, Band 1: Einführung – Räumliche Strukturen – Wasser – Lärm – Luft – Abfall. – 531 S., ISBN 3-437-30444-5, DM 74,–, Band 2: Landbau – Energie – Naturschutz und Landschaftspflege – Umwelt und Gesellschaft. – 552 S., ISBN 3-437-30445-3, DM 74,–; Stuttgart (Gustav Fischer Vlg.), Bd. 1 u. 2 kpl. DM 128,–.

Ökologie ist die Wissenschaft von den wechselseitigen Verflechtungen zwischen Organismen und Umwelt. Umweltschutz in seinen beiden Teilgebieten Schutz der Umwelt vor Eingriffen des Menschen und Schutz des Menschen vor Gefahren aus der Umwelt ist angewandte Ökologie. In diesem Sinne behandelt das vorliegende Werk – eine Neubearbeitung des Begleitmaterials zum überaus erfolgreichen Funkkolleg Mensch und Umwelt – die Vielfältigkeit miteinander verbundener Problembereiche wie Raumnutzung, Gewässer und Abwasser, Lärm, Luftverunreinigung, Abfall, Landwirtschaft, Energie oder Naturschutz. Die für eine vertiefte Beschäftigung mit Umweltproblemen unverzichtbaren Grundlagen werden in einem Einführungsteil berücksichtigt. Die Darbietung der Stoffe erfolgt dem interdisziplinären Charakter der angewandten Ökologie entsprechend in fachübergreifender Weise. Über die generelle Weiterbildung hinaus möchte das Werk das Umweltbewußtsein schärfen und das Gefühl der Verantwortung für die Umwelt stärken.

BICK, H. (1989): Ökologie, Grundlagen – Terrestrische und aquatische Ökosysteme – Angewandte Aspekte. – 327 S., 104 Abb., 23 Tab., 16 Taf.; Stuttgart (Gustav Fischer Vlg.), ISBN 3-437-20432-7, DM 52,–.

Dieses Buch ermöglicht Studenten sowie allen an ökologischen Fragen Interessierten, den Gesamtbereich der Ökologie zu überblicken und Verknüpfungen innerhalb der Ökologie sowie zu anderen Fachdisziplinen zu erkennen. Durch die Berücksichtigung anwendungsbezogener Themen hat auch der fortgeschrittene Leser Gelegenheit, sein Wissen in den Bereichen Agrarökologie, Fischerei, Aquakultur und Abwasserbiologie zu vertiefen.

Behandelt werden die grundlegenden Fachbegriffe der Ökologie und die Darstellung von Ökosystemen des Landes, der Süßwässer und der Meere.

Weitere Kapitel betreffen Grundfragen der Individual- und Populationsökologie sowie ausgewählte Aspekte von Parasitismus und Symbiose. Es wurde Wert darauf gelegt, neben den unbelebten Umweltfaktoren auch die beteiligten Organismen namentlich zu nennen; soweit verfügbar, wurden deutsche Artnamen zitiert. Viele Abbildungen und farbige Tafeln ergänzen einprägsam den didaktisch gut gestalteten Text. Ausführliche Literaturverzeichnisse am Ende des Werkes weisen den Weg zu einer weitergehenden Beschäftigung mit allen Teilbereichen der Ökologie.

SUCCOW, M., & JESCHKE, L. (1990): Moore in der Landschaft. Entstehung, Haushalt, Lebewelt, Verbreitung, Nutzung und Erhaltung der Moore. – 268 S., div. Abb., div. Farbtafeln; Leipzig–Jena–Berlin (Urania-Vlg.), ISBN 3-332-00021-7, DM 34,–.

Moore in der Landschaft faszinieren uns immer wieder, gehören sie doch zu den besonders naturnahen Lebensräumen Mitteleuropas. Aber schon lange bewegen den Menschen die Fragen: Wie haben sich Moore gebildet und entwickelt? Welche Moortypen werden unterschieden, welche Pflanzen kommen in den Mooren vor? Welche Gebiete Mitteleuropas und der anderen Erdteile sind besonders reich an Moorbildungen? Welchen Nutzen haben die Moore für uns, welche Bedeutung haben sie für den Naturhaushalt? Was wird getan, um die Moore in allen Ländern Europas zu schützen?

Die Antworten auf diese Fragen werden uns in dem Buch von zwei Spezialisten der Moorkunde gegeben, die sich jahrelang mit diesen Pflanzengemeinschaften beschäftigt sowie zahlreiche Moore besucht und untersucht haben.

Aus dem Inhalt:
- Mensch und Moor
- Wachsendes Moor
- Entwässertes Moor
- Ökologische Moortypen
- Hydrologische Moortypen
- Pflanzen- und Tierwelt der Armmoore
- Pflanzen- und Tierwelt der Zwischenmoore
- Planzen- und Tierwelt der Reichmoore
- Regenmoorgebiet des nordwestlichen Mitteleuropas
- Südbaltisches Regenmoorgebiet
- Durch Mineralbodenwasser ernährte Moore des südbaltischen Vereisungsgebietes
- Regenmoorinseln der mitteleuropäischen Waldgebirge
- Moore des Alpenvorlandes
- Alpenmoore
- Moore der Erde – ein Überblick
- Raseneisenerznutzung
- Wiesenkalknutzung
- Torfnutzung
- Landwirtschaftliche Moornutzung
- Moorschutz in Europa

SCHWERTNER, P. (1992): Heimische Biotope. Ein Arbeitsbuch für den Naturschutz. – 112 S., 35 Farbfotos, 19 Zeichn.; Augsburg (Naturbuch Vlg.), ISBN 3-89440-010-2, DM 29,80.

Wer möchte sie nicht erhalten, die Biotope unserer Umgebung? Welche Arten es gibt, wodurch sie bedroht werden und wie sie zu schützen sind erfährt der Leser sachlich und kompetent.

Praktische Maßnahmenlisten helfen Naturschützern aktiv einzugreifen. Wichtige Informationen über die Zuständigkeiten von Behörden, über Wege durch die Instanzen und aufschlußreiche Fallbeispiele erweitern das Buch zu einem wichtigen Arbeitsmittel und Nachschlagewerk.

EILHARDT, K. H. (1992): Heimische Orchideen in der Natur und im Garten. – 88 S., 73 Farbfotos, 17 Zeichn.; Augsburg (Naturbuch Vlg.), ISBN 3-89440-027-7, DM 34,–.

Die Vernichtung von Feuchtwiesen und Sümpfen führte zu einer starken Bedrohung prachtvoller Orchideenarten, z. B. Frauenschuh usw. Die rund 60 heimischen Orchideen sind daher streng geschützt. 40 Arten dürfen im Garten gepflegt werden, soweit sie von kontrollierten Anzuchtbetrieben stammen.



Hier findet der Liebhaber Wissenswertes über die Orchideen in der Natur und erhält praktische Tips für die – im Rahmen der Gesetze mögliche – Pflege von Orchideen im eigenen Garten. Behandelt werden:

- Biologie / Ökologie der Orchideen
- Gefährdung, Schutz und rechtliche Grundlagen
- staatlich kontrollierte Anzuchtbetriebe
- Orchideenanlage im Garten
- Vermehrungsmöglichkeiten.

PAHLOW, M. (1992): Heilpflanzen. – 232 S., div. Farbfotos; München (GU), ISBN 3-7742-1387-9, DM 39,80.

Mit zunehmendem Bewußtsein der Menschen für eine naturnahe Lebensweise ist in den letzten Jahren auch das Interesse an den heilenden Kräften der Pflanzen gewachsen. Die Heilpflanzenbehandlung erfreut sich neuer Aufmerksamkeit und sieht sich vor große Aufgaben gestellt. Läßt sich nicht noch mehr Chemie durch Pflanzenwirkstoffe ersetzen? Auch Laien möchten immer mehr über Wirkungen und Anwendungsmöglichkeiten von Heilpflanzen wissen. Auf dieses wachsende Interesse hat der Gräfe und Unzer Verlag mit dem neuen „Großen GU Ratgeber Heilpflanzen“ reagiert, für den er einen kompetenten Autor gewinnen konnte. Apotheker M. PAHLOW hat sich sein Leben lang mit Heilpflanzen befaßt und bereits mehrere erfolgreiche Bücher zum Thema veröffentlicht. „Der große GU Ratgeber Heilpflanzen“ ist eine nach Anwendungsgebieten gegliederte Übersicht über den gegenwärtigen Stand der Kenntnisse von der Heilpflanzenwirkung – verbunden mit bewährten Rezepten und Anwendungen. Dafür hat der Autor hauptsächlich jene Heilpflanzen ausgewählt, die wissenschaftlich weitgehend erforscht, in ihrer Wirkung anerkannt und vom Bundesgesundheitsamt als natürliche Heilmittel zugelassen sind.

KLEE, O. (1990): Wasser untersuchen. Einfache Analysemethoden und Beurteilungskriterien. – 230 S., 69 Abb., 33 Tab.; Heidelberg–Wiesbaden (Quelle & Meyer), ISBN 3-494-01188-5, DM 29,80.

Wasser – unser wichtigstes „Lebensmittel“ – muß ständig untersucht werden. Dieses Buch liefert dazu die Anleitung.

Neben einer Zusammenstellung der wichtigsten einfach durchzuführenden physikalischen und chemischen Untersuchungsmethoden werden auch die Verfahren zur biologischen und bakteriologischen Untersuchung von Wasser und Abwasser leicht verständlich dargestellt.

Die Anleitungen zu chemischen und bakteriologischen Untersuchungen sind übersichtlich gegliedert: Grundlagen, benötigtes Material (Geräte und Chemikalien), Ausführung, Angabe der Ergebnisse. Wichtig für die Praxis sind Hinweise zur Beurteilung und Einordnung der Ergebnisse.

Die verschiedenen Methoden zur biologischen Gewässergütebestimmung sind mit Tafeln, die makroskopisch erfaßbare Bioindikatoren zeigen, illustriert und können direkt umgesetzt werden. Eine vergleichende Bewertung der Methoden schließt die Beschreibung ab.

Das Buch ist nicht nur eine Einführung; es gibt auch dem fortgeschrittenen Schüler, Studenten und Praktiker einen Überblick über das gesamte Gebiet der chemischen und biologischen Wasseruntersuchungsmethoden.

ZEITLER, K.-H. (1991): Biologische Gewässeruntersuchung. – 100 S., 72 Farbabb.; Hamburg–Berlin (Vlg. Parey), ISBN 3-490-29614-1, DM 19,80.

Sauberes Wasser bildet die Lebensgrundlage für Pflanzen, Tiere und Menschen. Um die Qualität des Wassers und seine Verschmutzung zu erkennen, muß man es untersuchen.

Die biologische Gewässeruntersuchung, wie sie in diesem Buch beschrieben wird, ist dafür einen geeignete Methode. Selbst nach Wochen und Monaten findet man noch versteckte Einleitstellen. Die ermittelten Werte ergeben zugleich einen Überblick über die vorhandene Fauna und Flora im Gewässer.

Durch die einprägsamen Fotos von K.-H. ZEITLER, den leicht verständlichen Text und die Tabellen kann jeder mit geringstem Kostenaufwand selbständig die Wassergüte ermitteln. Es ist tatsächlich „kinderleicht", denn heutzutage wollen häufig schon Schüler Gewässeruntersuchungen vornehmen. Daher ist dieser Ratgeber für alle Naturfreunde und auch für Gewässerwarte unentbehrlich.

KABISCH, K., & HEMMERLING, J. (1982): Tümpel, Teiche und Weiher. Oasen in unserer Landschaft. – 270 S., 188 Fotos, 30 Zeichn.; Hannover (Landbuch Vlg.), ISBN 3-7842-0255-1, DM 36,–.

Schon auf den ersten Blick beeindruckt die Welt der Tiere und Pflanzen in einem naturnahen intakten Teich oder Weiher. Sie genauer kennenzulernen, ermöglicht dieses Buch.

Es wird alles behandelt, was mit Tümpeln, Teichen und Weihern zusammenhängt. Das wissenschaftlich Notwendige wird jedem Naturfreund verständlich nähergebracht. Danach führen die Autoren durch die Jahreszeiten.

Stimmungsvoll berichten sie über die verwirrende Fülle und Vielfalt des Lebens im, auf und am Wasser. Darin eingebettet sind vielfältige Informationen. Etliche Themen werden ausführlicher behandelt.

Mit diesem Buch liegt ein Werk über Tümpel, Teiche und Weiher vor, das nicht nur von Freunden der Tiere und Pflanzen im Wasser, z. B. Aquarianern, Anglern, Biologen usw., sondern auch von Naturfreunden und Umweltbewußten, also von allen gelesen werden sollte, die sich für Feuchtgebiete in unserer Landschaft interessieren.

DIEDERICH, G. † et al. (1991): Hydrogeologisches Kartenwerk Hessen 1:300 000. – Geol. Abh. Hessen, **95**, 83 S., 3 Abb., 4 Tab., 5 Karten; Wiesbaden, ISSN 0341-4043, DM 43,–.

Die „Erläuterungen zu den Übersichtskarten 1:300000 der Grundwasserergiebigkeit, Grundwasserbeschaffenheit und der Verschmutzungsempfindlichkeit des Grundwassers von Hessen" (Geol. Abh. Hessen, **87**; Wiesbaden 1985) sind seit längerer Zeit vergriffen.

Diese drei Karten werden nunmehr in einem unveränderten Neudruck vorgelegt und durch zwei weitere Karten, die „Karte der hydrogeologischen Einheiten grundwasserleitender Gesteine in Hessen" und die „Karte der Mineral- und Heilwasservorkommen in Hessen" ergänzt. Der Erläuterungstext wurde überarbeitet und durch die Kapitel über Mineral- und Heilwasservorkommen erweitert. Die fünf Übersichtskarten 1:300000 sollen überregionale Informationen über die hydrogeologischen Gegebenheiten in Hessen vermitteln. Die Karten sind vielfältig einsetzbar und erlauben z. B. für raumordnerische Planung eine Einschätzung der hydrogeologischen Gegebenheiten.

Inhaltsverzeichnis (Auszug)

Kalender für Jäger, Waldfreunde und Naturliebhaber 1993, 13 farbige Großfotos, 30 x 43,5 cm; Stuttgart (DRW-Vlg. Weinbrenner), DM 24,–.

Der Kalender besticht durch seine in freier Natur „erpirschten“ Fotos. Die großformatigen Aufnahmen, z. B. von Wildschwein, Marder, Fuchs, Bussard, Ente usw. sprechen jeden Naturliebhaber an. Eine sachkundige und ausführliche Beschreibung, Stichworte zur Hege und die Vorstellung eines weiteren Tieres mit einem Farbfoto ist auf gesonderten Zwischenblättern zu finden. Bildunterschriften und Kalendarium sind dreisprachig. Die Angaben der genauen Auf- und Untergangszeiten von Sonne und Mond sind zusätzliche Informationen, die sonst an anderer Stelle mühsam nachgeschlagen werden müssen.

In gleicher Ausführung (auch für DM 24,–) gibt der DRW-Verlag Weinbrenner einen weiteren Kalender unter dem Thema: „Baum und Wald 1993“ heraus.

Jagdkalender 1993, 13 farbige Großfotos, 48,5 x 33,5 cm; Berlin (Dt. Landwirtschafts-Verlag), ISBN 3-331-00634-3, DM 17,80.

Jäger und alle Naturfreunde finden in dem preisgünstigen DLV-Jagdkalender stimmungsvolle und farbenprächtige Motive aus Wald und Flur. Die 13 Kalenderblätter zeigen jagdbare Tiere aus den Hoch- und Niederwildrevieren. Außerdem werden Wildarten wie Luchs und Großtrappe vorgestellt, die in den Diskussionen zu den Themen Einbürgerung und Schutz heiß umstritten sind.

Hinsichtlich Drucktechnik und Papierqualität ist dieser Kalender hervorragend gestaltet.

Liederley-Kalender 1993, 25. Jahrgang, 12 Monatsblätter mit farbiger Wiedergabe von Gemälden und Studien unter Cellophan, 39x35 cm; Hannover (Landbuch-Verlag), ISBN 3-7842-0476-7, DM 24,80.

Im Band **113** der Jb. Nass. Ver. Naturk. wurde der Liederley-Kalender 1992 vorgestellt. Auch für 1993 hat der Landbuch-Verlag aus 12 meisterhaft eingefangenen Naturmotiven des Malers einen sehr ansprechenden Kalender zusammengestellt. Nach Ablauf eines Monats eignen sich die Bilder vorzüglich zum Rahmen. Aufgrund des Preises, der Druckqualität und der vielfältigen Tier- sowie Landschaftsdarstellungen spricht dieser Kalender jeden Naturliebhaber an.